

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0114/2017/IV**

Datum:  
08.06.2017

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:  
Dezernat V, Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen

Betreff:

**Angebotsanpassungen im ÖPNV ab September 2017**

## Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 27. Juli 2017

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	05.07.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	12.07.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	25.07.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Die Mitglieder des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses, des Haupt- und Finanzausschusses und des Gemeinderates der Stadt Heidelberg nehmen die Information über die Angebotsanpassungen im ÖPNV ab September 2017 zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
Angebotsverbesserung Schmiederkliniken/EMBL	rund + 60 T € pro Jahr
Einsparung durch Entfall 3 Ruftaxilinien	rund - 10 T € pro Jahr
<b>Einnahmen:</b>	
Mehreinnahmen aus Job-Ticket Vereinbarung / Fahrkartenverkäufe Schmiederkliniken/EMBL	rund 50 T € pro Jahr
<b>Finanzierung:</b>	
Die Mehrausgaben können durch Mehreinnahmen aus Ticket-Verkäufen und Einsparungen aus wegfallenden Ruftaxilinien kompensiert werden.	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Ab September 2017 wird die rnv Angebotsanpassungen im ÖPNV durchführen. Darüber hinaus wird ein Ausblick darüber gegeben, welche weiteren Maßnahmen im Liniennetz, ebenfalls zu diesem Zeitpunkt umgesetzt werden.

## **Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 05.07.2017**

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 05.07.2017

### **12 Angebotsanpassungen im ÖPNV ab September 2017** Informationsvorlage 0114/2017/IV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner eröffnet den Tagesordnungspunkt.

Stadträtin Spinnler bittet um zusätzliche Durchsage der Begegnungsanlage „Alla Hopp“ in der Buslinie 33 bei der Haltestelle „Gregor-Mendel-Realschule“.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner teilt mit, dass er diese Bitte (Durchsage der Begegnungsanlage „Alla Hopp“ in Buslinie 33) zur fachlichen Prüfung weitergibt.

Mit diesem Arbeitsauftrag nimmt der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss die Informationsvorlage zur Kenntnis.

gezeichnet  
Prof. Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 12.07.2017

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 12.07.2017

### 14 **Angebotsanpassungen im ÖPNV ab September 2017** Informationsvorlage 0114/2017/IV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner weist auf das als Tischvorlage verteilte Beratungsergebnis aus dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss vom 05.07.2017 hin.

Dort habe er zugesagt, die Bitte hinsichtlich der Durchsage der Begegnungsanlage „Alta Hopp“ in der Buslinie 33 bei der Haltestelle „Gregor-Mendel-Realschule“ zur fachlichen Prüfung weiterzugeben.

Mit diesem Arbeitsauftrag nimmt der Haupt- und Finanzausschuss die Informationsvorlage ohne Aussprachebedarf zur Kenntnis.

**gezeichnet**  
Prof. Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## Sitzung des Gemeinderates vom 25.07.2017

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 25.07.2017:

### 20 **Angebotsanpassungen im ÖPNV ab September 2017** Informationsvorlage 0114/2017/IV

Mit der Maßgabe des Arbeitsauftrages aus dem Haupt- und Finanzausschuss vom 12.07.2017

Die Bitte, hinsichtlich der Durchsage der Begegnungsanlage „„alla-hopp!“ in der Buslinie 33 bei der Haltestelle „Gregor-Mendel-Realschule“, zur fachlichen Prüfung weiterzugeben.

wird die Vorlage zur Kenntnis genommen.

**gezeichnet**  
Prof. Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## **Begründung:**

Mit Beginn des neuen Schuljahrs im September 2017 werden einige Anpassungen im Liniennetz Heidelberg durchgeführt. Im Folgenden werden die wichtigsten Maßnahmen beschrieben.

### **1. Anpassungen im Liniennetz allgemein**

#### **1.1. Buslinien 29 und 39: Anbindung Schmiederkliniken und EMBL**

Ab September 2017 werden die Schmiederkliniken mit fast 400 Mitarbeitern einen Job-Ticket-Vertrag für ihre Mitarbeiter mit der rnv abschließen. Voraussetzung dafür sind aber die Einrichtung der in Gesprächen mit der Einrichtung vorher diskutierten Angebotsverbesserungen der rnv, die in erster Linie in den Tagesrandlagen zu Schichtbeginn und -ende eingerichtet werden sollen.

Gegen 6 Uhr werden zukünftig 2 weitere Fahrten der Buslinie 39 zu den Schmiederkliniken angeboten, die bereits am Hauptbahnhof starten (5:25 und 6:20 Uhr) und passend zum Schichtbeginn eingesetzt werden. Ebenso wird die heutige erste Fahrt der Linie 39 bereits ab Hauptbahnhof (5:50 Uhr) starten. Bei Schichtwechsel zur Mittagszeit wird noch eine Fahrt, die ab Hauptbahnhof fährt (12:51 Uhr) eingesetzt, um die Anschlüsse von der S-Bahn in Richtung Schmiederkliniken und EMBL zu gewährleisten.

Zum abendlichen Schichtbeginn (20:45 Uhr) und -ende (21:30 Uhr) werden zwei heute in ähnlicher Fahrplanlage vorhandene Fahrten des Ruftaxis durch Linienbusfahrten ersetzt. Dieses Angebot wird auch an den Wochenenden aufgrund der Schichtzeiten des Klinikpersonals eingerichtet.

Die neu hinzukommenden Fahrten sind bisherige Aus- oder Einrückfahrten von Bussen anderer Linien, die dann mit einem geringen Zusatzaufwand den Bedarf und die Nachfrage zu diesen Zeiten abdecken können. Darüber hinaus werden die heute annähernd zeitgleich angebotenen Fahrten des Ruftaxis entfallen, die heute schon eine hohe Abrufquote haben und gut nachgefragt werden.

Diese Fahrten werden entsprechend ihrem Linienweg über das EMBL geführt, das heute bereits über 400 Job-Ticket-Nutzer verfügt, was bei knapp 1.000 Mitarbeitern eine hohe Nutzerquote im Heidelberger ÖPNV bedeutet. Zusätzlich sind bis zu 250 Gastwissenschaftler täglich am EMBL, die die Einrichtung überwiegend mit dem ÖPNV erreichen. In einem Gespräch mit der Verwaltung des EMBL hat die Einrichtung noch einmal die Anforderungen an den ÖPNV formuliert, so dass hier die kurzfristig, vorwiegend ohne erhebliche Zusatzkosten umsetzbaren Maßnahmen ebenfalls zum September 2017 umgesetzt werden sollen. So wird unter anderem aufgrund einer Fahrt aus Richtung Rohrbach-Süd über den Stadtteil Boxberg und das EMBL zu den Schmiederkliniken die Verbindung zwischen den Wohneinrichtungen der Klinik und des EMBL (Guest House Boxberg) verbessert. Die rnv wird montags bis freitags diese Fahrt um 06:09 Uhr ab Rohrbach-Süd anbieten. Danach fährt dieser Bus im Regelverkehr als Buslinie 39 weiter.

Die verbesserte Anbindung der Schmiederkliniken und des EMBL im oben beschriebenen Umfang führen zu Mehrkosten in Höhe von rund 60 T € pro Jahr, die zum einen durch Einnahmesteigerungen in Höhe von rund 50 T € pro Jahr und zum anderen durch den Entfall von 3 Ruftaxifahrten in Höhe von circa 10 T € pro Jahr (städtischer Haushalt) gedeckt werden können.

Ab September wird darüber hinaus die Julius-Springer-Schule nach Mark-Twain-Village Nord verlegt. Hier wird (siehe Drucksache 0069/2017/IV) die Schule durch Einsatz-Busse erschlos-

sen. Die dort zum Einsatz kommenden Fahrzeuge werden morgens in ihren Wartezeiten zu Unterrichtsbeginn den Abschnitt Rohrbach Süd - EMBL und Schmiederkliniken bedienen und können dadurch die insbesondere vom EMBL benannten Bedienungslücken schließen. Da die Fahrzeuge im Rahmen der Erschließung der Julius-Springer-Schule bereits vorhanden sind, kann das Mehrangebot für das EMBL und die Schmiederkliniken an Schultagen ohne größere Zusatzkosten eingeführt werden.

Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Anbindung von EMBL und Schmiederkliniken werden im Rahmen der Diskussion um die Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Stadt Heidelberg geführt, mit einer Umsetzungsperspektive für Ende 2018.

Die hier dargestellten Angebotsanpassungen können jedoch aufgrund einer städtischen Straßenbaumaßnahme voraussichtlich erst ab dem 10.11.2017 umgesetzt werden. Erst nach Beendigung der Sicherung des Steilhangs oberhalb des Bergfriedhofs wird der Busverkehr über den Steigerweg fahren können. Bis zu diesem Zeitpunkt wird die Buslinie 39 mit einem Ersatzfahrplan über die Haltestelle Rohrbach-Süd und den Stadtteil Boxberg umgeleitet (Umleitungsverkehr bei Sperrung des Steigerwegs).

### **1.2. Gewerbegebiet Rohrbach Süd – Linienwegänderung Buslinie 27 Hatschekstraße**

Um den südlichen Teil des Gewerbegebiets Rohrbach Süd besser zu erschließen, erhält die Linie 27 zwischen den Haltestellen Tullastraße und Haberstraße einen neuen Linienweg: Sie fährt über die Tullastraße zur Hatschekstraße und über die Redtenbacherstraße zurück zur Haberstraße. Es wird eine neue Haltestelle Redtenbacherstraße am Südende der gleichnamigen Straße eingerichtet. Auf diese Weise werden diverse Gewerbebetriebe entlang der Hatschekstraße sowie die dort befindliche Moschee besser an den ÖPNV angebunden. Die Fahrzeit auf dem Rundkurs verlängert sich um eine Minute. Auswirkungen auf Anschlüsse von und zur Straßenbahn bestehen nicht. Lediglich die Abfahrtszeiten an den Haltestellen Haberstraße und Im Breitspiel in Richtung Rohrbach Süd verschieben sich um eine Minute. Die Änderung erfolgt kostenneutral ab September 2017.

### **1.3. Waldorfschule Wieblingen: Anpassungen Einsatz-Busse zu Scholende**

Die Busabfahrten an der Waldorfschule in Wieblingen werden besser auf die Zeiten zu Scholende um 13 Uhr abgestimmt. Hierzu werden die Fahrplanlagen zweier Einsatz-Busse auf circa 13 Uhr verschoben. Diese Fahrplananpassung kommt auch den Schülerinnen und Schülern der Marie-Baum-Schule und der Carl-Bosch-Schule zu Gute, da dadurch diese Fahrten pünktlicher sein werden und deren Anschlüsse am Hauptbahnhof besser erreicht werden können. Diese Anpassung kann zu Schulbeginn ab September 2017 ohne Zusatzkosten erfolgen.

### **1.4. Fahrplananpassung bei der Buslinie 37 (Neuenheimer Feld, Sportzentrum Nord) an Sonn- und Feiertagen**

Da die an Sonn- und Feiertagen wichtigen Anschlüsse zwischen der Straßenbahnlinie 24 und der Buslinie 37 aufgrund des sonntäglichen 30-Minuten-Taktes der Straßenbahnlinie 24 und des 20-Minuten-Taktes der Buslinie 37 sehr ungünstig liegen, ist das Angebot der Buslinie 37 für den Freizeitverkehr durch die hohe Übergangszeit für viele Fahrgäste unattraktiv. Die rnv beabsichtigt, den Hinweisen aus den Rückmeldungen der Fahrgäste zu folgen und wird die Buslinie 37 an Sonn- und Feiertagen im 30 Minuten-Takt anstatt wie bisher im 20-Minuten-Takt verkehren lassen. Diese Maßnahme führt zu keinen Mehrkosten.

## **2. Ausblick – Maßnahmen: Auswirkungen der Sperrzeitenregelung – Busshuttle Altstadt (siehe auch Drucksache 0013/2017/FZ)**

Zum September 2017 sind entsprechend der Auswertung aktueller Nachfragezahlen keine Anpassungen bei den Moonlinerverkehren erforderlich. Die Fahrgastströme auf den Fahrten der aktuellen Moonlinerlinien sind so, dass erwartungsgemäß eine Umverteilung der Fahrgastströme stattfindet und die vorletzten Fahrten in der Nacht von Samstag auf Sonntag etwas stärker besetzt sind. Jedoch ist es nach wie vor so, dass es eine ausreichend hohe Fahrgastnachfrage auch zur letzten Fahrt (Abfahrt ab Bismarckplatz 5 Uhr) gibt, so dass keine Rücknahme des aktuellen Fahrtangebotes empfohlen werden kann.

Ob Anpassungen in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 erforderlich sein werden, ist derzeit noch in Prüfung. Auch wird noch geprüft, inwiefern zusätzliche Shuttlebusse das vorhandene Moonlinerkonzept in diesen Nächten sinnvoll ergänzen können.

Bezogen auf das bisherige Moonlinerkonzept hat die neue Sperrzeitenregelung Auswirkungen, die zu einer Erweiterung des Fahrtenangebotes und damit zu Mehrkosten führen könnten. Nach einer ersten groben Schätzung würde eine Verlängerung der Moonlinerverkehre M1-M5 um 1 Stunde pro Nacht (jeweils in den Nächten Sonntag bis Mittwoch) zu jährlichen Mehrkosten von rund 80 T € pro Jahr führen. Bei einer Verlängerung der Bedienung aller Moonlinerlinien um 3 Stunden in der Nacht von Donnerstag auf Freitag würden die Mehrkosten weitere rund 60 T € pro Jahr betragen.

Die Verwaltung und rnv prüfen in diesem Zusammenhang, inwiefern eine Erweiterung der Moonlinerfahrten auf allen Linien erforderlich sein wird. Zunächst wird davon ausgegangen, dass insbesondere die Moonlinerlinien 2, 3 und 5, in den Fokus kommen werden, da diese die Innenstadt/Altstadt mit den Ausgezielen in der Bahnstadt (Halle 02, Kinostandort) und im Stadtteil Bergheim verbinden.

### **Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen**

Bei dem von der rnv geplanten Fahrzeugeinsatz werden die Vorgaben zur Barrierefreiheit berücksichtigt.

### **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

#### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 1,2,6	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr <b>Begründung:</b> Die Angebotsanpassungen im ÖPNV ab September 2017 können dazu beitragen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet  
Jürgen Odszuck